



# AN UNSERE AKTIONÄRE

- 05 CEO-Letter
- 09 Bericht des Aufsichtsrats







## CEO-LETTER



➔ **BJØRN GULDEN**  
CHIEF EXECUTIVE OFFICER PUMA

### **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,**

ich hoffe, Ihnen geht es gut – trotz aller Herausforderungen, die derzeit weltweit zu meistern sind. Auch nach über zwei Jahren beeinträchtigt die Coronapandemie noch unser tägliches Leben und unser Geschäft. Hinzu kommt der Konflikt in der Mitte Europas, der schreckliches Leid mit sich bringt.

Wir stehen mit allen unseren Stakeholdern in der Ukraine regelmäßig in Kontakt und unterstützen unsere Mitarbeiter\*innen vor Ort und ihre Angehörigen sowie unsere Partner, Markenbotschafter\*innen und Athlet\*innen so gut es geht. Wie wir bereits während der Pandemie unter Beweis gestellt haben, hat die Gesundheit und Sicherheit unserer Belegschaft höchste Priorität. In der Ukraine haben wir eine sichere Unterkunft eingerichtet und versorgen unsere Mitarbeiter\*innen direkt mit Lebensmitteln, Wasser und Dingen des täglichen Bedarfs. Frauen und Kinder, die das Land verlassen möchten, können auf unsere Unterstützung zählen. Aktuell stellen wir Unterkünfte für 40 Frauen und Kinder in Polen und für circa 120 in Deutschland bereit. Die Erwachsenen gehen größtenteils bereits einer Arbeit nach und die meisten Kinder haben einen Platz in einer Schule bzw. einem Kindergarten gefunden. Die positive Einstellung dieser Menschen, ihre Bereitschaft zum Arbeiten und zur Integration sind beeindruckend. Sie beweisen Stärke und Optimismus. Ich hoffe inständig, dass sich der Konflikt schnellstmöglich mit diplomatischen Mitteln lösen lässt, damit weiteres Blutvergießen vermieden werden und der Frieden Einzug halten kann.

Während sich unsere Sorgen vorrangig um das Leben und die Lebensgrundlage der Menschen drehen, die direkt in der Ukraine und von der COVID-19 betroffen sind, hat unsere Branche und unser Unternehmen die Auswirkungen des Konflikts und der Pandemie deutlich zu spüren bekommen. Neben der Beeinträchtigung unserer Aktivitäten in Russland und in der Ukraine



begleiten uns auch noch Herausforderungen seit 2021: die Corona-bedingten Lockdowns und Einschränkungen in verschiedenen Regionen der Welt, das abflachende Konsumverhalten in einigen großen Märkten, Komplikationen entlang unserer Beschaffungskette, erheblicher Inflationsdruck und geopolitische Spannungen.

Dennoch war 2021 ein sehr erfolgreiches Jahr für PUMA – aber nicht nur das: Es war das **beste Jahr in der Unternehmensgeschichte**. Dank des anhaltenden Momentums der Marke, der außerordentlichen betrieblichen Flexibilität und des beeindruckenden Einsatzes unserer Mitarbeiter\*innen stieg unser Umsatz um 32% auf € 6,805 Millionen und unser EBIT um 166% auf € 557 Millionen. Gegenüber 2019, dem Jahr vor der Pandemie, konnten wir einen Umsatzanstieg von 30% verbuchen und erzielten somit – allen Herausforderungen zum Trotz – eine Zwei-Jahres-CAGR von knapp 15%. Unsere Strategie der engen Zusammenarbeit mit allen Lieferanten und Einzelhandelspartnern zur Bewältigung kurzfristiger Problemstellungen ohne Beeinträchtigung unseres mittelfristigen Momentums hat sich erneut ausgezahlt. Von unseren externen Partnern erhielten wir herausragende Unterstützung und auch das Engagement und die Hingabe aller unserer Mitarbeiter\*innen in diesem von Herausforderungen geprägten Jahr waren hervorragend. Viele Mitglieder unserer Belegschaft haben mit ihrem Einsatz alle Erwartungen übertroffen. Im Namen des gesamten PUMA-Vorstands bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen für ihren Beitrag zu den Ergebnissen. Die Leute machen den Unterschied und die PUMA-Familie ist unsere Stärke und unser wichtigstes Kapital.

Über das gesamte letzte Jahr hinweg haben wir unser Augenmerk vorrangig auf die drei Schwerpunkte gerichtet, die wir Anfang 2020 angesichts der Coronapandemie festgelegt hatten: den bestmöglichen Umgang mit dem Virus, die Fortführung unseres Geschäfts und die Konzentration auf soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit.

Zum bestmöglichen **Umgang mit dem Virus** zählte zuallererst, die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter\*innen und aller Menschen entlang unserer Beschaffungskette sicherzustellen. Neben stringenten Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen in allen betrieblichen Bereichen haben wir auch Impfprogramme für unsere Belegschaften in denjenigen Ländern eingeführt, wo dies gestattet war. So konnten wir in unserer Unternehmenszentrale in Herzogenaurach bis Mitte Juli Impfraten von über 90% erzielen und Ende des Jahres mit den Auffrischimpfungen starten. Mein Dank an dieser Stelle geht an unsere weltweiten Teams in People & Organization (ehemals Human Resources) für den erfolgreichen Umgang mit einem weiteren Pandemiejahr und für die bestmögliche Unterstützung unserer Mitarbeiter\*innen.

In Form von angeordneten Schließungen und weiteren Einschränkungen wirkte sich die Pandemie ungefähr bis zum ersten Quartal 2021 hauptsächlich auf die Stores unserer eigenen Retail-Organisation und unserer Einzelhandelspartner aus. Darauf folgten gravierende Unterbrechungen unserer Beschaffungskette aufgrund von Lockdowns und Fabrikschließungen in unseren wichtigsten Beschaffungsmärkten wie Bangladesch, Kambodscha, China und Vietnam. Insbesondere der Lockdown in Südvietnam, einer unserer wichtigsten Beschaffungsregionen, im dritten Quartal 2021 hatte schwerwiegende Folgen für unsere Beschaffungskette. Aufgrund strenger lokaler Lockdown-Maßnahmen musste die Produktion von Schuhen, Textilien und Accessoires für PUMA dort – knapp 15% unseres globalen Beschaffungsvolumens – circa zehn Wochen lang ausgesetzt werden. Wir haben versucht, Produktionsverzögerungen bestmöglich zu vermeiden und, wo möglich, haben wir die Produktion an andere Orte verlagert. Dank der kurzfristigen Umsetzung des Impfprogramms in Südvietnam konnten die Fabriken ab Oktober sukzessive öffnen und waren zum Jahresende wieder voll funktionsfähig. Nachdem der Normalbetrieb bei unseren Lieferanten wiederhergestellt war, wurden die Fabrikschließungen weniger und waren auf einige Teile Asiens beschränkt. Unsere Produktlieferungen waren davon nicht wesentlich betroffen. Wir sind dankbar, dass unsere Lieferanten Teil der PUMA-Familie sind. Die intensive Zusammenarbeit mit ihnen, die langjährige Partnerschaft und die beeindruckende Unterstützung, die wir von ihnen erfahren durften, haben



es ermöglicht, dass unsere Produkte auch unter schwierigsten Umständen geliefert werden konnten.

Auch andere Bereiche unserer Beschaffungskette waren pandemiebedingt beeinträchtigt und wir mussten neben Kapazitätsengpässen, Containermangel und überlasteten Seefrachthäfen auch Herausforderungen beim Luft- und beim Straßen- und Schienentransport bewältigen. Dies brachte einen erheblichen Anstieg der Frachtkosten mit sich, der wiederum den Inflationsdruck anfachte und zu höheren Energie-, Rohstoff- und Lohnkosten führte.

Wie unser starkes Umsatzwachstum zeigt, haben wir **auch 2021 die Fortführung und den Ausbau unseres Geschäfts** nicht aus den Augen verloren. Nach den Corona-bedingten Lockdowns stellte sich eine gewisse „Normalisierung“ des Einkaufsverhaltens ein, da wieder mehr offline gekauft wurde. In unserem Direct-to-Consumer-Geschäft lagen daher die Wachstumsraten unserer Geschäfte über denen unserer Online-Shops. Dennoch stiegen die Umsätze in beiden Kanälen im letzten Jahr im zweistelligen Bereich, und wir haben weiterhin in die Optimierung unserer Stores, in das Einkaufserlebnis auf unseren bestehenden Onlineplattformen sowie in neue E-Commerce-Seiten investiert. Bei der Produktverteilung unter eingeschränkten Lieferbedingungen hatten unsere Einzelhandelspartner immer Priorität. Wir sind von dem Mehrmarken-Modell im Retail-Bereich überzeugt und werden demzufolge die Beziehungen zu allen Einzelhandelspartnern weltweit ausbauen und unser Bestes tun, um sie optimal zu betreuen.

Nachdem 2020 keine großen Sportveranstaltungen stattfinden konnten, liefen 2021 Ligaspiele, Turniere und andere Wettbewerbe glücklicherweise wieder an, größtenteils sogar vor Live-Publikum. Im Sommer glänzten unsere Teams und Athlet\*innen mit Weltklasseleistungen auf der Laufstrecke und auf dem Spielfeld. Unsere Glaubwürdigkeit und ambitionierten Ziele im Bereich Fußball konnten wir mit dem Sieg der von PUMA ausgerüsteten italienischen Nationalmannschaft bei der UEFA Euro 2020 ebenso untermauern wie mit diversen Liga- und Pokaltiteln der PUMA-Mannschaften und der herausragenden Sichtbarkeit unserer Produkte auf dem Spielfeld. Bei den Olympischen und den Paralympischen Spielen in Tokyo holten unsere Athlet\*innen über 70 Medaillen und stellten damit die Leistungsstärke unserer Produkte auf der Weltbühne unter Beweis, einschließlich unserer neuen Laufschuhe NITRO, auf die ich persönlich unendlich stolz bin. Als weiteren Schritt in unserem erfolgreichen Wiedereinstieg in das Basketballgeschäft, insbesondere für den nordamerikanischen Markt, präsentierten wir Ende des Jahres unseren ersten Signature-Schuh mit LaMelo Ball. Die Stärkung unserer Glaubwürdigkeit als Performance-Marke steht seit jeher im Vordergrund und ich freue mich über die großartigen Fortschritte in den Produktkategorien Fußball, Running, Fitness, Golf, Motorsport, Basketball und in anderen Sportarten mit lokaler Relevanz. Für mehr Markenbegehrtheit im Bereich Sportstyle haben wir mit spannenden neuen Produkten und Kooperationen sowie mit einer umfassenden Kollektion in allen Preissegmenten mit dem Fokus auf Komfort gesorgt. Das Geschäft mit unseren Klassikern verzeichnet noch immer hohe Wachstumsraten und wir freuen uns über die Nachfrage unserer jugendlichen Kund\*innen nach Schuhen und Textilien aus den 70er, 80er und 90er Jahren, inspiriert von unserem PUMA-Archiv. Auch das anhaltende Momentum unserer Produktkategorie Women's nach dem Launch unserer Markenplattform „She Moves Us“ erfüllt uns mit Stolz und wir werden unser inklusives Produktangebot weiterhin über Geschlechter-, Alters- und andere Grenzen hinweg vermarkten.

Ein weiterer Schwerpunkt war, als Firma und als Individuen stets das Richtige zu tun („**do the right thing**“). Wir wollen ein guter Corporate Citizen sein und soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit in allen unseren Geschäftsaktivitäten zeigen. Im Rahmen unserer sozialen Verantwortung haben wir mehrere Initiativen unter dem Dach unserer #REFORM-Plattform zur Geschlechtergleichstellung fortgeführt. Für uns bei PUMA ist die gleiche Behandlung aller Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder anderen Faktoren selbstverständlich. Gemeinsam mit unseren Markenbotschafter\*innen und Partnerorganisationen wollen wir zur Förderung der



Gleichstellung und zum Kampf gegen jede Art von Diskriminierung im Sport und in der Gesellschaft allgemein beitragen. Im Rahmen unserer ehrgeizigen 10FOR25-Nachhaltigkeitsziele haben wir unsere Geschäftsmethoden in allen Bereichen, vom Einkauf bis hin zum Einzelhandel, nachhaltiger gestaltet und sowohl den Einsatz nachhaltigerer Materialien als auch den Anteil an nachhaltigeren Produkten in unseren Kollektionen ausgeweitet. Des Weiteren haben wir uns vermehrt dem Thema Kreislaufwirtschaft gewidmet, diverse Pilotprojekte ins Leben gerufen und die nachhaltigkeitsbezogene Kommunikation mit unseren Kund\*innen über unsere Markenplattform „FOREVER BETTER“ ausgebaut. Gemeinsam mit meinem Team habe ich an der Klimakonferenz COP26 in Glasgow teilgenommen, um unser Engagement gegen den Klimawandel und für die Eindämmung der Erderwärmung auf 1,5° C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu untermauern. Wir glauben fest an den Erfolg dieser Initiativen im Rahmen von PUMAs Grundwerten und werden „do the right thing“ auch in Zukunft verfolgen.

Angesichts unserer starken Ergebnisse 2021 und des positiven Momentums in den ersten Monaten des neuen Jahres sehen wir der Zukunft unserer Branche und unseres Unternehmens trotz externer Hürden mit Optimismus entgegen. Nach wie vor lässt sich in unserer Branche eine starke Grunddynamik erkennen, die durch die zunehmende Beteiligung am Sport und den ungebrochenen Trend zum Sneaker und zur legeren Kleidung bei Verbraucher\*innen weltweit bestärkt wird. Zudem gehen wir fest davon aus, dass das Momentum der Marke PUMA anhält, und werden uns für betriebliche Flexibilität in einem zunehmend volatilen und unberechenbaren Marktumfeld einsetzen. Wie auch in den vergangenen zwei Jahren werden wir eng mit unseren Partnern im Einzelhandel zusammenarbeiten, um die uns zur Verfügung gestellte Regalfläche zu erweitern und den Abverkauf unserer Produkte in ihren Geschäften zu unterstützen. Die Entwicklung starker Partnerschaften mit allen wichtigen Stakeholdern wie Lieferanten, dem Einzelhandel, unseren Markenbotschafter\*innen und unseren Athlet\*innen ist uns wichtig, denn sie helfen ihnen und uns, Hürden zu meistern. Diese Partnerschaften werden wir auch weiterhin fördern und rechnen für 2022 mit einem weiteren Rekordjahr für PUMA: mit mindestens 10% Umsatzwachstum und Potenzial nach oben sowie einem EBIT von € 600 bis 700 Millionen. Unser Ziel ist nicht die kurzfristige Maximierung des EBIT, sondern weiterhin das langfristige, gesunde Wachstum von Umsatz und EBIT. Unser Fokus bleibt nach wie vor auf unseren Mitarbeiter\*innen und wir werden allen unseren Partnern konsequent zur Seite stehen.

Ich wünsche mir, dass wir unsere positive Einstellung beibehalten, dass der Frieden in der Ukraine schnellstmöglich wiederhergestellt werden kann und dass die Auswirkungen der Coronapandemie weiter abklingen.

Danke, dass Sie Teil der PUMA-Familie sind!

Bleiben Sie stark, gesund und optimistisch!

Bjørn Gulden  
Chief Executive Officer PUMA



## BERICHT DES AUFSICHTSRATS



➤ **JEAN-FRANÇOIS PALUS**  
VORSITZENDER DES  
AUFSICHTSRATS

### **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,**

Das Geschäftsjahr 2021 wurde erneut stark von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Trotz der damit verbundenen Unsicherheiten, Lieferkettenengpässen aufgrund von Containerknappheit, Hafenüberlastung und pandemiebedingten Fabrikschließungen in wichtigen Beschaffungsregionen sowie politischer Spannungen in wichtigen Märkten ist es uns gelungen, mit einer hohen Wachstumsdynamik in das Jahr 2021 zu starten. Wegen des weiterhin entschlossenen und konsequenten Handelns unseres Vorstands und den herausragenden Leistungen unserer Mitarbeiter\*innen konnten wir unsere Markendynamik und operative Flexibilität über das Jahr aufrechterhalten. Folglich konnten wir unseren Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 im Jahresverlauf anheben und das Jahr mit dem höchsten Umsatz und Gewinn in der Geschichte von PUMA abschließen. Gleichzeitig war es für uns von größter Bedeutung, die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter\*innen durch die beherrzte Ausarbeitung und Umsetzung von Hygiene- und Arbeitsschutzkonzepten und die Durchführung von Impfkampagnen bestmöglich zu schützen. Für unsere Lieferanten und Kunden waren wir erneut ein flexibler und zuverlässiger Geschäftspartner. Wir haben möglichst eng mit ihnen zusammengearbeitet, um unsere Lieferketten zu stabilisieren und den Verkauf unserer Produkte zu steigern. Durch die Berufung von Hubert Hinterseher und Arne Freundt in den Vorstand konnten wir unsere Organisation weiter verstärken und so die Grundlagen für ein erfolgreiches Jahr 2022 schaffen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich intensiv mit der Lage und der Entwicklung von PUMA, weiterhin auch mit besonderem Blick auf die COVID-19-Pandemie, auseinandergesetzt und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht.





Hierzu hat sich der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen über die Geschäftspolitik, über alle relevanten Aspekte der Unternehmensentwicklung und Unternehmensplanung, über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, einschließlich ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Angemessenheit der Kapitalausstattung sowie über alle für den Konzern wichtigen Entscheidungen beraten und Beschlüsse gefasst. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die Umsetzung aller Entscheidungen sowie über alle bedeutenden Geschäftsvorgänge informiert. Darüber hinaus fand im Jahr 2021 eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Eilige Angelegenheiten wurden durch Umlaufbeschlüsse unter Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel entschieden. Alle Mitglieder haben an den Beschlussfassungen teilgenommen. Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer berieten sich bei Bedarf vor den Sitzungen in getrennten Vorbesprechungen.

<b>Aufsichtsratsplenium</b>	<b>Sitzungsanwesenheit (bezogen auf ordentliche und außerordentliche Sitzungen)</b>	<b>Anwesenheit in %</b>
Jean-François Palus	5/5	100
Thore Ohlsson	5/5	100
Héloïse Temple-Boyer	5/5	100
Fiona May	5/5	100
Martin Köppel	5/5	100
Bernd Illig	5/5	100

Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands und der Ausschüsse ausführlich erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der budgetierten Planung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat ausführlich schriftlich und mündlich erläutert. Diese Erläuterungen hat der Aufsichtsrat anhand von vorgelegten Unterlagen überprüft, die ihn stets rechtzeitig vor den Sitzungen erreichten. In alle wesentlichen Entscheidungen wurde der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem, und steht weiterhin, in regelmäßigem mündlichem oder schriftlichem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und informiert sich über wesentliche Entwicklungen. Insgesamt ergaben sich keine Zweifel im Hinblick auf die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Leitung des Unternehmens durch den Vorstand.

Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen auf eigene Initiative hin an den für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil. Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Fortbildungstätigkeit, beispielsweise indem die Rechtsabteilung regelmäßig Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Aufsichtsrat prüft und darüber in den Sitzungen berichtet. Der Aufsichtsrat erhielt 2021 ein Training zu der Sustainability Strategie des Unternehmens und den Herausforderungen in der Lieferkette. Dabei wurde auf das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) und die EU-Verordnung über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (EU-Taxonomie-Verordnung) eingegangen.

## **BERATUNGSSCHWERPUNKTE**

Im Geschäftsjahr 2021 standen im Wesentlichen die folgenden Themenkomplexe im Vordergrund: Prüfung und Billigung des Konzern- und des Jahresabschlusses 2020 sowie des nicht-finanziellen Berichts, Dividendenvorschlag, Beschluss des neuen Vergütungssystems für den Vorstand und Vorlage an die Hauptversammlung 2021 zur Billigung, kontinuierliche Bewertung der Auswirkungen und Umgang mit der COVID-19-Pandemie, Festlegung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 5. Mai 2021, Zustimmung zu den Entscheidungen des Vorstands über die Durchführung der Hauptversammlung als



virtuelle Hauptversammlung ohne physische Anwesenheit der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten, Bestellung von Hubert Hinterseher in den Vorstand als Nachfolger von Michael Lämmermann und Bestellung von Arne Freundt in den Vorstand, Einrichtung eines Nachhaltigkeitsausschusses, Festsetzung neuer Zielgrößen für den zu erreichenden Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand, Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats, laufende Geschäfts- und Umsatzentwicklung, Märkte und Trends, Finanzlage des Konzerns, Unternehmens- und Budgetplanung 2022 sowie Mittelfristplanung, einschließlich Investitionen, weitere Verbesserung des Compliance Management- und internen Kontrollsystems sowie wesentliche Rechtsstreitigkeiten im Konzern.

Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vorgelegt, die im Anschluss an ein Auswahlverfahren im Sinne des Art. 16 Abs. 3 Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erstellt wurde, zwei Kandidaten umfasste und begründet wurde.

Turnusgemäß bestimmten der Personalausschuss und der Aufsichtsrat den Grad der Erreichung der Ziele für die einzelnen Vorstandsmitglieder im Hinblick auf 2020. Der Aufsichtsrat beschloss auf Empfehlung seines Personalausschusses die Ziele für die variable Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2021.

## INTERESSENKONFLIKTE

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich offenzulegen, wenn bei ihnen Interessenkonflikte auftreten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen keine solchen Mitteilungen vor.

## AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben vier Ausschüsse eingerichtet: den Personalausschuss, den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss und den im April 2021 eingerichteten Nachhaltigkeitsausschuss. Dem Personalausschuss, dem Prüfungsausschuss und dem Nachhaltigkeitsausschuss gehören je zwei Vertreter der Anteilseigner- und ein Vertreter der Arbeitnehmerseite an. Der Nominierungsausschuss setzt sich nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse lässt sich dem Konzernanhang entnehmen. Der Aufsichtsrat lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten.

## PERSONALAUSSCHUSS

Der Personalausschuss hat die Aufgabe, den Abschluss und die Änderung von Anstellungsverträgen mit den Mitgliedern des Vorstands vorzubereiten und die Grundsätze des Personalwesens und der Personalentwicklung festzulegen. Er tagte im Jahr 2021 einmal regulär und einmal außerordentlich und befasste sich im Wesentlichen mit dem Vergütungssystem für den Vorstand, das von der Hauptversammlung 2021 gebilligt wurde. Darüber hinaus standen die Festlegung der Zielerreichung für die einzelnen Vorstandsmitglieder und die Festlegung der Ziele für 2021 im Mittelpunkt der Beratungen. Dem Aufsichtsrat wurden entsprechende Empfehlungen zu Beschlussfassungen gegeben.

<b>Personalausschuss</b>	<b>Sitzungsanwesenheit</b>	<b>Anwesenheit in %</b>
Jean-François Palus	2/2	100
Fiona May	2/2	100
Martin Köppel	2/2	100





## PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2021 in vier ordentlichen Sitzungen. Darüber hinaus fand 2021 eine außerordentliche Sitzung des Prüfungsausschusses statt. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung, welche insbesondere den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, Konzernzwischenbericht, unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss nach HGB umfasst. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems sowie der Compliance und der Abschlussprüfung, hier auch der Durchführung des Auswahlverfahrens des Abschlussprüfers. Darüber hinaus überwacht der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und stellt sicher, dass die durch den Vorstand beauftragten Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers keine Anhaltspunkte für Ausschluss- oder Befangenheitsgründe oder eine Gefährdung der Unabhängigkeit ergeben. Der Prüfungsausschuss erteilt für den Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, legt die Prüfungsschwerpunkte fest und vereinbart das Honorar mit ihm. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten standen zusätzlich Leiter der Konzernfunktionen in den Ausschusssitzungen für Berichte und Fragen zur Verfügung. Der Prüfungsausschuss tagt regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand.

<b>Prüfungsausschuss</b>	<b>Sitzungsanwesenheit (bezogen auf ordentliche und außerordentliche Sitzungen)</b>	<b>Anwesenheit in %</b>
Thore Ohlsson	5/5	100
Héloïse Temple-Boyer	5/5	100
Bernd Illig	5/5	100

## NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zu nennen. Er ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keiner Sitzung zusammengekommen.

## NACHHALTIGKEITSAUSSCHUSS

Der Nachhaltigkeitsausschuss wurde im April 2021 eingerichtet und tagte im Geschäftsjahr 2021 einmal, um über die Nachhaltigkeitsstrategien des Unternehmens zu beraten. Der Nachhaltigkeitsausschuss besteht aus drei Mitgliedern.

## CORPORATE GOVERNANCE

Wie in den Vorjahren hat sich der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2021 mit den aktuellen Entwicklungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (in Kraft getreten am 20. März 2020) (DCGK) befasst. Der DCGK enthält wesentliche gesetzliche Vorschriften und Empfehlungen zur Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen und Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Corporate-Governance-Standards gehören seit langem zum Unternehmensalltag.

Über die Corporate Governance bei PUMA berichtet der Aufsichtsrat gemäß Grundsatz 22 DCGK in der Erklärung zur Unternehmensführung. Die Gesellschaft erfüllt sämtliche Anforderungen des DCGK, soweit sie ihm folgen muss. Die Entsprechenserklärung vom 9. November 2021 ist unseren Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich unter <https://about.PUMA.com/de-de/investor-relations/corporate-governance> unter ENTSPRECHENSERKLÄRUNG.



## JAHRESABSCHLUSS FESTGESTELLT

Der vom Vorstand nach den Vorgaben des HGB aufgestellte Jahresabschluss der PUMA SE, der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die PUMA SE und den PUMA-Konzern, jeweils für das Geschäftsjahr 2021, sind von dem durch die Hauptversammlung am 5. Mai 2021 gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfer, der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer kommt in seinem Bericht zu der Überzeugung, dass das bei PUMA institutionalisierte Risikomanagementsystem gemäß § 91 Absatz 2 AktG geeignet ist, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Der Aufsichtsrat hat sich hierzu vom Vorstand regelmäßig über alle relevanten Risiken, insbesondere dessen Einschätzung der Markt- und Beschaffungsrisiken, der finanzwirtschaftlichen Risiken (einschließlich der Währungsrisiken und der Risiken aufgrund der COVID-19-Pandemie) sowie der Risiken aus dem organisatorischen Bereich in Kenntnis setzen lassen.

Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 22. Februar 2022 sowie in der darauf folgenden Aufsichtsratssitzung am gleichen Tag hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und diese im Detail mit dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats erörtert. Dabei kam es zu keiner Unstimmigkeit.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die PUMA SE und den PUMA-Konzern, den Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Gemäß der Empfehlung des Prüfungsausschusses stimmte er dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse zu und billigte den Jahresabschluss der PUMA SE sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Der Jahresabschluss 2021 ist damit festgestellt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von € 0,72 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten. In diesem Zusammenhang wurde die Liquiditätsslage der Gesellschaft, die Finanzierung und die Auswirkungen auf den Kapitalmarkt erörtert. Die Auszahlung ist abhängig von insgesamt soliden makroökonomischen Rahmenbedingungen. Insgesamt soll ein Betrag von ca. € 107,7 Mio. aus dem Bilanzgewinn der PUMA SE als Dividende ausgeschüttet werden. Der verbleibende Bilanzgewinn von ca. € 382,4 Mio. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

In seiner Sitzung am 22. Februar 2022 wurde dem Aufsichtsrat der Stand der Datenerhebung zum nicht-finanziellen Bericht nach §§ 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB vorgelegt. Sobald der nicht-finanzielle Bericht finalisiert wird, wird er dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt und ab dem 30. April 2022 auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.



## DANK

Wir sprechen den Mitgliedern des Vorstands, den Unternehmensleitungen der Konzerngesellschaften, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2021 aus.

Herzogenaurach, den 22. Februar 2022

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping strokes, is located below the text 'Für den Aufsichtsrat'.

Jean-François Palus  
Vorsitzender